

Demminer Archivbilder 22



Um 1900 wurde diese großformatige Ansicht der Brauerei bei der Kunstanstalt Eckert & Pflug, Leipzig in Auftrag gegeben.

Links am Bildrand das betriebseigene Gartenlokal „Sanssouci“.



Im Jahre 1859 gründete der Bürger Brahtz die Demminer Bockbrauerei und stellte die Produktion drei Jahre später auf untergäriges Bier um. Dieses trat um 1800 seinen Siegeszug von Bayern über ganz Deutschland an. Es entstanden große Gärlager für die 14tägige Gärung und die berühmten Eiskeller für eine mehrmonatige Lagerung bei 2-3 Grad Celsius.

In früheren Jahrhunderten gab es in der Stadt etliche kleine und kleinste Brauereien und brauberechtigte Bürger, welche ihr Bier selbst ausschenken und auch an nahe gelegene Gasthöfe lieferten. Die Brauer-Zunft hatte jedoch das Gebräu vor dem Ausschank zu begutachten. Man goss das frischgebraute Bier auf einen Holzschemel, und darauf setzte sich ein Brauer mit seiner Lederhose. Klebte die „Büx“ fest, so war das Bier gut, andernfalls ließ man es in den Rinnstein laufen.

1864 verkaufte Herr Brahtz die Brauerei an den Kaufmann Johannes Kossow und den Maurermeister Ferdinand Voigt. Letzterer schied fünf Jahre später aus, und von da an war die Bockbrauerei 40 Jahre lang im Besitz der Familie Kossow. Im Jahre 1909 wandelte man das Unternehmen in eine Aktiengesellschaft um und ließ es als Demminer Bockbrauerei AG ins Handelsregister eintragen.

Wolfgang Fuhrmann
Demminer Heimatverein e.V.
Sparte Archiv